

# Cannstatt Study Hour

3. Quartal 2019: Was ihr den Geringsten getan habt • Lektion 6: Den Schöpfer anbeten

**Merkvers: Jes.58:6.7** „Ist nicht das ein Fasten, an dem ich Gefallen habe: dass ihr ungerechte Fesseln losmacht, dass ihr die Knoten des Joches löst, dass ihr die Unterdrückten freilasst und jegliches Joch zerbrecht? Besteht es nicht darin, dass du dem Hungrigen dein Brot brichst und arme Verfolgte in dein Haus führst, dass, wenn du einen Entblößten siehst, du ihn bekleidest und dich deinem eigenen Fleisch nicht entziehst?.“

**10.August**

## So - Götzendienst und Unterdrückung

- Ps.115:1-3      Der Prophet bittet, dass der Herr als Zeichen für die Heiden handeln möge. Es geht dabei um die Ehre des Herrn. Gott, der Schöpfer des Himmels und der Erde tut alles was ihm wohlgefällt.
- Jer.29:11-14    Gottes Gedanken sind allezeit gut. Er ist kein zorniger Gott, der ständig durch irgendwelche abstrakten Handlungen oder Opfer besänftigt werden muss. Er handelt auch nicht willkürlich. Gott ist Liebe.
- Ps.115:4-8      Die Götzen der Heiden können nichts tun. Es ist einfach ein lebloses Material, dass von ihnen verehrt wird. In der Vergangenheit sind auf diese Weise ganze Völker in religiösen Wahn verfallen. Auch haben der Teufel und seine Dämonen diese falsche Anbetung benutzt um Menschen zu verführen, die nicht wussten, dass sie sich durch ihr handeln auf die Seite des Menschenmörders stellen und ihm in die Rebellion folgen. Ihr Ende wird sein wie das ihrer Götzen. Sie werden nichts mehr tun können. Ihr Leben verschwindet.
- 2.Tim.4:1-4      Das Volk verlangt nach Predigern, nach denen ihnen die Ohren jucken. Sie möchten das hören was ihnen angenehm ist. Wahrheit zur Liebe haben sie nicht.
- 2.Mo.32:3.4      Aaron baut das goldene Kalb aus den Ohrringen des Volkes...
- Mt.6:21-24      Menschen neigen dazu sich einen Götzen zu erstellen, der ihrem Bild und ihrem Charakter entspricht. Sich mit ihm zu beschäftigen verdirbt das Herz und macht es finster. Jesus aber ist das Licht der Welt.

## Mo - Ein Grund anzubeten

- Ps.146:5-10      Gott ist lauter Güte. Er wacht über alle seine Geschöpfe.
- Jes.61:8-11      Er liebt das Recht und möchte es den Heidenvölkern zeigen. Es ist die Aufgabe seines Volkes seinen Ruhm unter den Menschen zu verkündigen. Jeder soll erkennen, dass er der Herr ist.
- Mt.5:16            Die Heidenvölker sollen unser verändertes Herz an unseren Werken erkennen. Dann werden sie Gott loben und preisen.

## Di – Religiöse Unterdrücker

- Mi.6:6-8          Gott erwartet von uns ein rechtschaffenes Leben zu führen, dem Nächsten Liebe zu erweisen und Demut zeigen vor unserem Herrn.

# Cannstatt Study Hour

---

3. Quartal 2019: Was ihr den Geringsten getan habt • Lektion 6: Den Schöpfer anbeten

Am.5:21-24     Gott hat keinen Freude an einem bloßen Formglauben. Er möchte das seine Kinder ein Zeugnis auf Erden sind. Wie sehr entehren wir Gott, wenn wir uns Christen nennen aber die Welt Christus in uns nicht erkennt.

Jes.1:10-17     Es gibt auch heute diese Einstellung unter Christen aller Denominationen. Traditionen zählen mehr als echte Herzensliebe. Gott hat an diesem Götzendienst keinen Gefallen. Er möchte jedem helfen aus dieser Gefangenschaft zu entfliehen.  
Wir müssen das Böse ablegen und das Gute erlernen damit Gott unseren Gebeten antwortet.

## **Mi – Ein Weg der Anbetung**

Jes.58:4-8     Hier wird das richtige Fasten und der daraus entstehende Segen beschrieben.

1.Mo.12:2     Gott liebt es sein Volk zu segnen, damit es anderen zum Segen wird.  
Aber ist unsere Motivation wirklich anderen zum Segen zu werden?  
Dafür sind wir berufen!

## **Do – Barmherzigkeit und Treue**

Mk.12:38-40     Den Pharisäern in diesem Beispiel ging es um den äußeren Schein.  
Der Herr aber sieht das Herz an!

Jak.3:1     Lehrer werden ein strengeres Urteil empfangen.

Joh.9:41     Wenn die Wahrheit bekannt ist, man aber dennoch falsch handelt, so liegt diese Sünde auf einem. Die Pharisäer empfangen daher ein strengere Urteil als das einfache Volk.

Mt.6:5.6     Die Tat, die im verborgenen geschieht wird der Herr belohnen.  
Wenn uns Menschen für unsere Taten rühmen, da wir sie vor uns hertragen, gilt uns dies bereits als Lohn und der Segen Gottes bleibt aus.